Elterntipps

Das letzte Kindergartenjahr

informieren • begleiten • fördern

2025|26

SCHOOL SET UNIQUE

SO EINZIGARTIG WIE DU!

Das Schulranzen Set UNIQUE ist mehr als nur ein Ranzen – es ist der perfekt abgestimmte Begleiter für einen unbeschwerten Schulalltag. Mit ergonomischem Tragesystem, cleverem Stauraum und vielen Reflektoren wird es zum idealen Partner für die Grundschule.

BOXY

DER GERÄUMIGE

Geradlinig und strukturiert: Der BOXY überzeugt mit fester Form, Klickverschluss und durchdachtem Innenleben. Mit isolierter Fronttasche, Bücherfach und Personalisierungsoptionen ist er ideal für Kinder, die Organisation lieben – mitwachsend bis 152 cm.

SLIM

DER KOMPAKTE

Schlank, leicht und durchdacht: Der SLIM bringt mit nur 1095 g Gewicht überraschend viel Stauraum mit – inklusive Magnetverschluss, flexiblen Seitentaschen und Platz für A4-Heftboxen. Höhenverstellbar, reflektierend und nachhaltig produziert – für smarte Weltentdecker.

Das letzte Kindergartenjahr

September 2025 bis zum 1. Schultag 2026

Liebe Eltern!

Jedes Jahr fiebern österreichweit mehr als 80.000 Kinder ihrem Einstieg ins Leben als Taferlklassler:innen entgegen. Macht ganz viele Elternteile, die ihren Kindern diesen Einstieg so positiv und erfolgversprechend wie möglich gestalten möchten.

Mit dem letzten Kindergartenjahr und dem Näherrücken des Schuleintritts beginnt eine Zeit des Umbruchs. Denn bevor die Schultüte gefüllt werden kann, müssen zahlreiche Entscheidungen getroffen werden.

Die Elternbroschüre „***Das letzte Kindergartenjahr: Informieren – Beraten – Fördern***“ liefert dabei Unterstützung. Denn neben individueller Schulwahl, optimaler Ausstattung und vorausschauender Alltagsplanung ist auch die gezielte Förderung kognitiver, motorischer, sozialer und emotionaler Fähigkeiten der Kinder von wesentlicher Bedeutung.

Wir möchten Ihnen mit dieser Elternbroschüre einige Tipps und Informationen in die Hand geben, wie Sie Ihr Kind in dieser wichtigen Zeit begleiten und unterstützen können, damit der Schulstart zu einem positiven, bestärkenden Anfang eines neuen Lebensabschnittes wird – für Sie beide.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein möglichst entspanntes letztes Kindergartenjahr und einen wunderschönen 1. Schultag im nächsten Jahr!

Das Redaktionsteam der
Bildungsagentur Content Pool GmbH

Inhalt

» **DIE ZEITGERECHTE PLANUNG**

Der Countdown läuft … der Schuleintritt rückt näher! 5
Qual der Wahl … welche Schule soll es werden? 8
Schulreife und Schuleinschreibung … was ist zu tun? 10

» **DIE OPTIMALE FÖRDERUNG**

Große Gefühle zum Schulstart … Vorfreude und Ängste 14
Konzentration, bitte! … So unterstützen Sie Ihr Kind! 16
Linkshänder? … Worauf Eltern achten sollten. 19
Lese- und Schreibschwäche … ist es Legasthenie? 21

» **DIE RICHTIGE AUSSTATTUNG**

Lernen lernen … die richtige Lernumgebung hilft! 23
Schultaschencheck … worauf es beim Kauf ankommt! 27

» **LEBEN MIT DEM SCHULKIND**

Alles neu … Umstellung im Alltag! 30
Schuleinkauf … ohne Stress! 32
Lust aufs Lesen? … Leseratten haben es leichter! 34
Pause! … Tipps für eine gesunde Jause! 36
Guten Morgen … gute Laune! 37
Kopfläuse! … Lausalarm in der Schule! 39
Auf zur Schule! … Sicherheit am Schulweg 42
Es geht los! … Der erste Schultag ist da! 44

Cover: © Scarlett M. Mangelberger

S. 8: © drubig-photoz | Adobe Stock
S. 11: © BillionPhotos.com | Adobe Stock
S. 14: © drubig-photo | Adobe Stock
S. 24 © markus-spiske | Unsplash
S. 26: © Syda Productions | Adobe Stock
S. 28: © richard-stachmann | Unsplash
S. 30: © detailblick-foto | Adobe Stock
S. 36: © Yakobchuk Olena | Adobe Stock
S. 38: © s-well | Unsplash
S. 41 © RioPatuca Images| Adobe Stock
S. 44 © Björn Wylezich | Adobe Stock
S. 45 © U. J. Alexander| Adobe Stock
S. 46: © drubig-photo | Adobe Stock

Herausgeber, Medieninhaber, Verleger:
Bildungsagentur Content Pool GmbH
1160 Wien, Liebhartsgasse 7
Tel.: (+43) 1/49 333 41

Druckerei: Friedrich Druck, Linz

Erscheinungstermin:
Sommer 2025

Der Countdown läuft!

Vom Kindergarten zur Schule sind es Riesenschritte für kleine Füße – und die wollen gut vorbereitet sein.

Für die Eltern beginnt mit dem Näherrücken des Schuleintritts eine Zeit des Umbruchs und der Entscheidungen. Denn bevor die Schultüte gefüllt werden kann, müssen sie sich erst einmal mit der viel grundsätzlicheren Frage auseinandersetzen, auf welche Volksschule sie ihr Kind schicken.

FÜRS LEBEN LERNEN

Aus Perspektive der Kleinen ist die Wahl einfach: Die beste Schule ist für sie jene, die auch von Freund:innen oder Kindern aus der Nachbarschaft besucht wird. Das wirkt zwar vor dem ersten Schultag beruhigend, spielt aber später meist keine große Rolle. Für Eltern sind andere Faktoren ausschlaggebend.

Sind beide Elternteile berufstätig, ist zum Beispiel die Möglichkeit der Nachmittagsbetreuung ein wesentliches Kriterium. Ebenfalls wichtig sind das Unterrichtsangebot und die pädagogischen Methoden. Diese sollten mit den potenziellen Lehrer:innen vor dem Einschreiben besprochen werden. Dabei kann dann auch gleich die Klassenlehrer:in unter die Lupe genommen werden – überzeugt diese/r im persönlichen Kontakt nicht, so kann das ein entscheidendes Argument für eine andere Schule sein. Denn Klassenlehrer:innen haben maßgeblichen Einfluss darauf, wie die Einstellung von Kindern zum Lernen und zur Schule geprägt wird.

Natürlich bringen aber auch die besten Lehrer:innen nichts, wenn sich die Schule am anderen Ende der Welt befindet. Im besten Fall sollte der Schulweg vom Kind eigenständig bewältigt werden können – und das in höchstens fünfzehn Minuten reiner Wegzeit.

PERFEKT GERÜSTET

Ist die Schulentscheidung gefallen, kann mit den Vorbereitungen für den großen Tag gestartet werden. Diese

beginnen am besten mit dem Einkauf der notwendigen Utensilien. Dabei sollten Eltern den Taferlklassler:innen in spe bei der Auswahl ruhig etwas freie Hand lassen, auch wenn das Federpennal dann unpraktisch klein ist. Wichtig ist, dass die darauf abgebildeten Superhelden Freude machen und den Schulalltag versüßen.

Ausnahme ist die Schultasche – hier müssen Komfort und Ergonomie vorgehen. Sie sollte unbedingt ausreichend breite, gepolsterte und verstellbare Riemen haben und kein allzu hohes Eigengewicht aufweisen. Denn schlechtsitzende Schultaschen können zu Rückenschmerzen bis hin zu dauerhaften Fehlhaltungen führen.

Für Hausaufgaben sollte zuhause ein ablenkungsfreier Arbeitsplatz geschaffen werden, an dem sich das Kind wohlfühlt und konzentrieren kann. Eine Schreibtischlampe garantiert ausreichende Beleuchtung.

Tisch und Sessel sollten auf die Größe des Kindes abgestimmt und nach Möglichkeit höhenverstellbar sein. So ist eine ergonomische Sitzhaltung auch während bzw. nach Wachstumsschüben gewährleistet.

TERMINE, FRISTEN, ...

Grundsätzlich erhalten die Eltern aller schulpflichtigen Kinder ungefähr ein Jahr vor Schuleintritt eine Zuschrift zur Schuleinschreibung. Wann genau diese versandt wird, ist jedoch von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. Zum Schuleintritt Ihres Kindes fällt der erste Schultag in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland auf Montag, den 07.09.2026. Die restlichen Bundesländer beginnen eine Woche später.

Das mag nach ferner Zukunftsmusik klingen, die Einschreibfristen vieler Schulen beginnen (und enden) allerdings schon deutlich früher, nämlich Anfang 2026. Bei Privatschulen oft schon zu Jahresende 2025. Daher sollte man versuchen, alle Angelegenheiten bis zur Schulanmeldung möglichst frühzeitig zu erledigen.

Sie möchten Ihr Kind auf eine Privatschule schicken? Dann sollten Sie sich im Vorfeld erkundigen, ob die dort ausgestellten Zeugnisse auch anerkannt werden. Einige Schulen verfügen über kein Öffentlichkeitsrecht, das heißt, Kinder, die dort zur Schule gehen, müssen am Ende des Schuljahres Externistenprüfungen ablegen.

ABER ALLES DER REIHE NACH ...

Damit Sie sich alles in Ruhe überlegen und planen können, finden Sie in diesem Ratgeber zu jedem relevanten Thema rund um den Schuleinstieg Ihres Kindes einen eigenen redaktionellen Beitrag.

So erhalten Sie einen Überblick, was Sie in diesem letzten Kindergartenjahr erwartet, und sind damit bestens gerüstet für den neuen Lebensabschnitt Ihres Kindes!

SKRIBO-TIPP

Wir empfehlen: One stop shopping! Kommen Sie mit der Schuleinkaufsliste am besten gleich zum erfahrenen Profi, und nützen Sie die kompetente Beratung & wertvolle Hilfe beim Auswählen der richtigen Produkte. Sparen Sie Zeit und Nerven. Kaufen Sie mit Schulaktionspreisen günstig und nachhaltig ein!

www.skribo.at

Promotion

Infobox

- **Die richtige Schule wählen:** *Die Entscheidung sollte nicht nur nach Freundschaften, sondern nach Betreuungsangebot, Unterrichtsform und dem Eindruck von den Lehrpersonen getroffen werden.*
- **Gut vorbereitet starten:** *Ergonomische Schultasche, das passende Schulmaterial und ein ablenkungsfreier Arbeitsplatz sorgen für einen guten Schulstart.*
- **Fristen frühzeitig beachten:** *Die Einschreibung beginnt oft schon Anfang 2026 – bei Privatschulen mitunter früher. Informieren Sie sich rechtzeitig über Termine und Anforderungen.*

Qual der Wahl...

Welche Schule ist die richtige? Was Eltern bei der Auswahl der Schule für ihren Nachwuchs beachten sollten.

Anfang 2026 stehen die Schuleinschreibungen für das Schuljahr 2026/27 an und damit die Qual der Wahl für die passende Schule fürs eigene Kind.
Es gibt viele Faktoren, die bei der Auswahl von Interesse sind. Wir haben Ihnen ein paar Tipps zusammengestellt, die diese Auswahl ein wenig erleichtern sollen.

DER WEG ZUR SCHULE

Auch wenn sich viele Eltern vornehmen, ihr Kind mit dem Auto in die Schule zu bringen und es von dort auch wieder abzuholen, so ist doch das Ziel, dass das Kind den Schulweg über kurz oder lang selbstständig zurücklegen kann. Insofern stellt sich nicht nur die Frage, ob die Schule auf dem Weg zur Arbeit eines Elternteils liegt, sondern ob das Kind den Schulweg auch alleine – zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. dem Schulbus – erreichen kann.

FRÜH- UND SPÄTAUFSICHT

Eltern, deren Arbeitszeiten sich nicht mit den Unterrichtszeiten decken, sollten sich informieren, ob ihr Kind in der Schule beaufsichtigt werden kann, ob also eine Frühaufsicht (üblicherweise ab 7:15 Uhr) bzw. Spätaufsicht (Nachmittagsbetreuung, Hort) angeboten werden.

SCHULFORM UND SCHULTYP

Ob Halbtags- oder Ganztagsschule, ob öffentliche oder private Schule – es gibt viele Varianten und es ist empfehlenswert, sich frühzeitig über die Vor- und Nachteile des jeweiligen Schultyps zu informieren und diese gegeneinander abzuwägen.
Hier finden Sie ein paar Fragen zur Entscheidungshilfe:

- Ganztagesbetreuung an der Schule oder Nachmittagsbetreuung im Hort?
- Hort an der Schule oder andere Adresse (Stichwort: Erreichbarkeit)?
- Essen in der Schule oder im Hort?
- Dauer der Betreuung am Nachmittag (an Hort oder Schule)?
- Vormittagsunterricht mit Hausaufgaben am Nachmittag oder verschränkter Unterricht mit Freizeit über den ganzen Schultag verteilt?

KOSTEN

Bei der Entscheidung zwischen öffentlicher und privater Schule sind nicht zuletzt die Kosten ausschlaggebend. Hier gilt es zu beachten, dass auch bei öffentlichen Schulen Betreuungskosten und Essensbeiträge anfallen können. (Stichwort: ganztägige Schulform)

SCHWERPUNKTE

Schulen setzen häufig Schwerpunkte in ihrer Arbeit mit den Kindern. Die Schule sollte so gewählt sein, dass die Neigungen und Begabungen des Kindes mit den Schwerpunkten der Schule übereinstimmen. Ein kreatives, aber nicht unbedingt bewegungsfreudiges Kind wird sich in einer Schule mit Sportschwerpunkt eher nicht wohlfühlen. Auch Stichworte wie Soziales Lernen, Projektarbeit, Montessori, Pensenbuch u.v.m. können Einblicke in die Unterrichtsweise geben. Persönliche Gespräche mit Lehrkräften liefern wertvolle Informationen darüber, wie die Schule auf ihre Schüler:innen eingeht und sie zum selbstständigen Lernen hinführt.

KINDERGARTENFREUNDSCHAFTEN

Wünscht sich Ihr Kind, in die gleiche Klasse wie die Kindergartenfreund:innen zu gehen, so sollte dem nur stattgegeben werden, wenn auch die übrigen Kriterien für diese Schule sprechen. Die Erfahrung lehrt, dass Kindergartenfreundschaften in der Schule oft nach kurzer Zeit in die Brüche gehen und Kinder, die alleine in eine neue Schule kommen, rascher neue Freundschaften knüpfen.

RELAX!

Kommen zwei oder mehrere Schulen in die Endauswahl, sollte Ihr Bauch und der Ihres Kindes entscheiden.

Informieren Sie sich zeitgerecht über die Schulprofile der möglichen Schule und besuchen Sie mit dem Kind die Tage der offenen Tür bzw. sprechen Sie mit der Schulleitung, Lehrer:innen, Eltern und Schüler:innen.
Viel wichtiger als die Entscheidung zwischen dem einen oder anderen Schulprofil ist es, dass die Schulwahl einen möglichst entspannten Schul- und Familienalltag zulässt und sich Ihr Kind wohlfühlt.

Schulreife und Schuleinschreibung

Haben Sie und Ihr Kind sich für eine Wunschschule entschieden, ist der Weg frei für die Schuleinschreibung.

Dafür gilt es einige Termine und Fristen zu beachten, über die wir Ihnen nachstehend einen Überblick liefern.

VORSCHULARBEIT IM KINDERGARTEN

Den Anfang stellt meist ein Elternabend im Kindergarten, bei dem die pädagogischen Schwerpunkte in der Vorschularbeit zur Erlangung der Schulreife dargelegt werden. Denn mit der Schuleinschreibung wird auch die Schulreife des Kindes festgestellt.

Die Vorschulkinder werden in der Gruppe meist gesondert betreut und individuell auf die Schuleinschreibung vorbereitet. Je nach Kindergarten folgt ab November ein persönliches Gespräch mit den Eltern, in dem die Elementarpädagog:innen über den Schulreifestatus des Kindes informieren, auf etwaigen Förderbedarf verweisen und Tipps geben, was bis zur Schuleinschreibung zuhause noch geübt werden sollte.

TAG DER OFFENEN TÜR

Parallel dazu sollten Sie sich im Herbst langsam aber sicher entscheiden, in welche Schule Ihr Kind gehen soll. Im Normalfall finden aus diesem Grund ab Oktober sogenannte „Tage der offenen Tür" an Schulen statt. Diese werden von den Schulen autonom festgelegt und dauern unterschiedlich lang.

Erkundigen Sie sich direkt bei Ihrer Wunschschule und suchen Sie das Gespräch mit der Schulleitung. Vielleicht besteht auch die Möglichkeit, mit Lehrkräften oder Schüler:innen zu plaudern oder Ihr Kind sogar ein wenig in den Unterrichtsalltag hineinschnuppern zu lassen.

WER IST SCHULPFLICHTIG?

Alle Kinder, die bis zum 31.08.2026 sechs Jahre alt geworden sind, sind schulpflichtig und werden mit September 2026 eingeschult.

Die Eltern erhalten im Herbst 2025 (auf alle Fälle bis vor Weihnachten) eine Zuschrift der zuständigen Bildungsdirektion, die ihr Kind als schulpflichtig ausweist, informiert, wann die Schuleinschreibung im jeweiligen Bundesland erfolgt und was man dafür vorbereiten sollte.
Manche Eltern, deren Kinder in den Monaten September bis Dezember geboren sind, denken vielleicht an eine vorzeitige Einschulung. Diese Kinder erhalten keine Zuschrift von der Bildungsdirektion, da sie nach der in Österreich geltenden Schulpflicht erst im Schuljahr 2027/28 als schulpflichtig gelten. Vorzeitige Einschulungen werden von jeder Schule individuell geregelt - je nach Schulreife des Kindes bzw. dem verfügbaren Platzangebot in den ersten Klassen. Es empfiehlt sich in diesem Fall, ein Gespräch mit der in Frage kommenden Schulleitung zu führen.

SCHULEINSCHREIBUNG & SCHULREIFE

Im Normalfall findet die Schuleinschreibung Mitte Jänner statt (der Zeitraum ist in den unterschiedlichen Bundesländern immer etwas anders, manche Schulen sind auch deutlich früher dran, insbesondere Privatschulen).

Zur Schuleinschreibung gehen Erziehungsberechtigte/r und Kind gemeinsam. Einerseits geht es um die offizielle Anmeldung des Kindes an der Schule mit dem Ausfüllen der entsprechenden Formulare, andererseits wird die Schulreife des Kindes festgestellt. Je nach Bundesland kann es neben der Evaluierung auch einen administrativen Extratermin geben, bei dem das Kind dann aber nicht dabei sein muss.

Die Schulreifefeststellung selbst ist keine Prüfung, die benotet wird. Es handelt sich vielmehr um eine Einschätzung der intellektuellen und sozialen Fähigkeiten Ihres Kindes.
Manchmal sind die Kinder besonders aufgeregt, stumm wie ein Fisch und es fällt ihnen schwer, zu zeigen, was sie können.

Wird die Schulreife beim ersten Termin nicht festgestellt, gibt es die Möglichkeit zu einem zweiten Aufnahmegespräch im Frühjahr. Also keine Sorge, wenn es nicht sofort klappt.
Sollte im Zweifelsfall auch beim zweiten Termin die Schulreife nicht feststellt werden können, wird das Kind in die Vorschule eingestuft. Hier haben die Kinder noch ein Jahr Zeit, die nötige Schulreife zu erlangen.

ABER WAS GENAU SOLLEN DIE KINDER FÜR DIE SCHULREIFE KÖNNEN?

Je nach Schule können die Aufgaben im Detail variieren, allerdings wird im Allgemeinen die intellektuelle Leistung der Kinder überprüft. Dabei wird darauf geachtet, ob sie

- kurze Geschichten bzw. Erlebnisse folgerichtig und in vollständigen Sätzen erzählen können.
- Strichfiguren zeichnen und Symbole erkennen können.
- Dinge zählen, mit einem Würfel würfeln und die entsprechende Augenzahl bestimmen können.
- Gegenstände nach Form, Farbe oder anderen Kriterien (kurz/lang, leicht/schwer etc.) sortieren können.

Außerdem wird beobachtet, wie das Kind mit Aufgabenstellungen umgeht. Kann es genau zuhören und die Aufgaben fortführen? Wenn es etwas nicht versteht, ist es in der Lage, dies dann auch zu äußern? Ebenso wichtig ist auch die soziale und emotionale Enwticklung des Kindes. Aber kein Stress: Niemand erwartet, dass Ihr Kind ein Genie ist und schon alles kann und begreift!

SCHULPLATZ SICHER?

Grundsätzlich haben Sie den Gesprächstermin für die Schuleinschreibung in Ihrer Wunschschule. Oft wird gebeten, auch eine Alternativschule anzugeben für den Fall, dass an der Schule der ersten Wahl nicht genügend Plätze zu Verfügung stehen. Denn: Sie haben zwar einen Rechtsanspruch auf einen Schulplatz, aber nicht zwangsläufig an Ihrer Wunschschule (dann gilt: der Schulweg muss zumutbar sein).
Die Kriterien für eine Schulplatzzusage sind: Nähe zum Wohnort, Erreichbarkeit der Schule mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, Vorhandensein eines Geschwisterkindes an der Schule.

TERMINE, TERMINE ...

Im März (spätestens April) erhalten Sie die endgültige Zusage der Schule per Post.

Und damit folgen weitere Termine im Fahrplan bis zum Schulbeginn:

- Termin bei der Schulärztin/dem Schularzt zum Gesundheitscheck des Kindes (Eltern-Kind-Pass bzw. Impfpass nicht vergessen!)
- Elternabend im Juni, bei dem Sie das Klassenlehrer:innenteam kennenlernen und idealerweise bereits eine Schuleinkaufsliste für den Schulbeginn erhalten werden.
- Schnupperstunde beim neuen Klassenlehrer:innenteam (meist in der letzten Schulwoche)

Trotz aller Bürokratie und dem einen oder anderen elterlichen Nerv, der bis Schulbeginn vielleicht verlorengeht: In die Schule gehen macht Spaß!
Je relaxter die Eltern sind, desto entspannter ist auch das neue Schulkind und kann sich ohne Wenn und Aber auf den ersten Schultag freuen.

Infobox

Folgende Unterlagen sind zur Schuleinschreibung mitzubringen:

- *Einladung zur Schuleinschreibung (= Brief der Bildungsdirektion)*
- *Staatsbürgerschaftsnachweis oder Reisepass des Kindes*
- *Meldezettel des Kindes*
- *Nachweis des religiösen Bekenntnisses des Kindes*
- *Sozialversicherungsnummer des Kindes (grüne e-Card)*
- *Arbeitsbestätigung der Eltern bei Anmeldung für die Ganztagesschule*

Große Gefühle zum Schulstart

So bereiten Sie Ihr Kind emotional auf die Schule vor.

Der Schuleinstieg ist ein aufregender Schritt für Kinder und Eltern. Neben all den organisatorischen Vorbereitungen kommt eine wichtige Grundlage für den erfolgreichen Start ins Taferlklassler:innendasein allerdings oft zu kurz: die emotionale Vorbereitung. Denn der Übergang vom Kindergarten in die Schule ist mehr als nur ein Wechsel des Gebäudes, er ist ein tiefgreifender Entwicklungsschritt. Dieser sorgt bei den Kindern nicht nur für Vorfreude, sondern auch für Unsicherheit und Ängste. Wie Sie Ihr Kind stärken und ihm Ängste nehmen können, erfahren Sie hier.

OFFEN ÜBER DIE SCHULE SPRECHEN

Der nahende Schuleinstieg und die damit in Verbindung stehenden Vorbereitungen sind nun häufig Thema zwischen Ihnen und Ihrem Kind. Nutzen Sie das und sprechen Sie mit Ihrem Kind immer wieder über die Schule, und das möglichst positiv und ehrlich.
Vermeiden Sie dabei Formulierungen wie: „Jetzt beginnt der Ernst des Lebens“ oder „Jetzt wird sich alles ändern“ – diese erzeugen nicht Vorfreude, sondern Druck, im schlimmsten Fall sogar Angst.
Erzählen Sie stattdessen von Ihrer eigenen Schulzeit, von Freundschaften, Pausenerlebnissen, Ausflügen oder Lieblingsfächern. Das schafft nicht nur Nähe zwischen Ihnen und Ihrem Kind, sondern lässt in Ihrem Kind auch Vertrauen in den bevorstehenden Entwicklungsschritt wachsen.

GEFÜHLE ERNST NEHMEN – AUCH DIE UNANGENEHMEN

Freude, Neugier, Unsicherheit, Trennungsschmerz, Angst – verschiedenste Emotionen können sich bei Ihrem Kind angesichts des nahenden Schulstarts breitmachen. Wichtig ist, dass es diese Gefühle äußern darf, ohne dass sie bewertet werden.
Sätze wie: „Ich sehe, dass du dir Sorgen machst. Wollen wir gemeinsam schauen, was dir helfen könnte?“ sind Initialzündungen für eine aktive Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen. Ganz anders ist es mit nichtssagenden Parolen, wie „Das brauchst du doch nicht, du wirst das schon schaffen!“, die jede weitere Auseinandersetzung im Keim ersticken. Einfühlsames Zuhören vermittelt: Du wirst ernst genommen. Du bist nicht allein. Das stärkt Ihr Kind und erhöht dessen Stressresistenz.

MUT ZUR SELBSTSTÄNDIGKEIT

Kinder, die das Gefühl haben, Dinge selbst meistern zu können, gehen selbstbewusster in die Schule. Fördern Sie Ihr Kind, indem Sie es im Alltag kleine Aufgaben übernehmen lassen bzw. die Übernahme der Todo's durch gemeinsame Aktionen vorbereiten:

- sich alleine anziehen.
- den Weg zur Schule üben.
- die Schultasche gemeinsam packen.
- testhalber die Jausenbox vorbereiten.

Selbstständigkeit stärkt Ihr Kind nicht nur emotional, der Alltag wird dadurch sowohl für Ihr Kind als auch für Sie einfacher.

RITUALE GEBEN SICHERHEIT

Übergänge gelingen besser, wenn sie durch Rituale begleitet werden. Denn Rituale geben auch in turbulenten Zeiten Sicherheit, sie bieten einen emotionalen Ankerpunkt.
Ein gemeinsames Frühstück, das tägliche Vorlesen einer Geschichte rund um die Schule, ein gemeinsam gebastelter Schulstartkalender – all das kann helfen, Ihrem Kind in dieser turbulenten Zeit Halt und Sicherheit zu geben.
Auch ein abendliches Gespräch („Was hast du heute im Kindergarten erlebt?“) schafft Raum für Reflexion und emotionale Entlastung.

VERTRAUEN – AUCH SICH SELBST

Manchmal sind es Ängste der Eltern, die unbewusst ans Kind weitergegeben werden: Wird es sich zurechtfinden? Wird es Freund:innen finden? Wird es mithalten können?
Vertrauen Sie darauf, dass Ihr Kind seinen Weg finden wird – dank Ihrer Begleitung, aber auch dank seiner eigenen Stärke. Und wenn doch einmal etwas nicht rund läuft: Hilfe holen ist kein Zeichen von Schwäche, sondern von Verantwortungsgefühl.

Fazit: Gemeinsam gehen und wachsen!

Der Schuleinstieg bedingt einen emotionalen Umbruch. Wichtig ist, dass Kindern bei diesem Umbruch feinfühlige Begleiter:innen zur Seite stehen: Eltern, die zuhören, ermutigen und auch bereit sind, gemeinsam mit ihren Kindern zu wachsen. Wenn das gelingt und die Kinder sich des Rückhalts von zuhause, des ehrlichen Interesses und Mitfühlens ihrer Eltern sicher sind, werden die auf sie zukommenden Veränderungen und Herausforderungen zwar nicht kleiner, aber greifbarer und besser zu bewältigen.

Konzentration, bitte!

Gerade Kindern fällt es oft schwer, sich auf ihre Aufgaben zu konzentrieren.

Hinsetzen, aufpassen, konzentrieren. Eine einfache Aufgabe, der sich viele Kinder heute kaum mehr gewachsen fühlen. Denn Konzentrieren ist anstrengend, und die Dinge, denen man seine Aufmerksamkeit widmen soll, sind meist langweilig. Die Gedanken schweifen ab ... – aber zurück zum Anfang!

KEINE „GABE DER GÖTTER“

Konzentration kann man lernen - und das ist eng mit Motivation verbunden. Viele von uns kennen das Phänomen: Was Spaß macht und spannend ist, das lernen wir wie von selbst – und das sogar freiwillig. Interesse lässt also die Hirnaktivität sprunghaft ansteigen.

KONZENTRATIONSFÖRDERUNG

Es gibt einige Maßnahmen, mit denen man die Konzentration eines Kindes effektiv steigern kann. Das geht allerdings nicht von heute auf morgen, denn auch die Fähigkeit zur Konzentration muss erst einmal gelernt werden.

Hier sind ein paar grundlegende Tipps:

- **Struktur:** Ein klar strukturierter Tagesablauf hilft bei der Orientierung. Eltern kennen das vom Job: Hat man sich erst einmal auf bestimmte Dinge eingestellt, fallen sie nicht mehr so schwer. Für das Kind bedeutet das z.B. die Hausaufgaben immer zu einem bestimmten Zeitpunkt zu machen - aber im Gegenzug auch immer die Lieblingsserie ansehen zu dürfen. Sind dem Kind Pflichten und Aufgaben vertraut, erspart das viele mühsame Diskussionen.

- **Ordnung:** Stapel von Krimskrams nehmen die Aufmerksamkeit zwangsläufig gefangen, und wenn darin auch noch nach benötigten Materialien gesucht werden muss, verliert man die aktuelle Aufgabe rasch aus den Augen. Ordnung hilft, das Wesentliche zu sehen. Daher kann es hilfreich sein, wenn das Lernen strukturiert wird -

z.B. indem alle anstehenden Aufgaben und Termine in einem eigenen Kalender festgehalten werden.

- **Der richtige Arbeitsplatz:** Schreibtisch und Sessel sollten an die Größe des Kindes angepasst sein. Auch sollte das Kind auf dem Platz ungestört arbeiten können – Beschallung durch Radio oder TV sind tabu. Idealerweise sollte sich kein Fenster in Blickrichtung befinden, denn die direkte Sicht ins Freie lenkt ebenfalls ab.

- **Leistungsbewusstsein:** Eltern sind für ihren Nachwuchs ein wichtiger Motivationsfaktor, um ihre Aufgaben vollständig und gewissenhaft zu erledigen. Dabei bewegen sie sich allerdings auf einem sehr schmalen Grat: Interessieren Sie sich für die Leistungen Ihres Kindes, ohne es bei Misserfolg unter Druck zu setzen. Wichtig ist, Bemühungen stets wertzuschätzen, auch wenn die Erfolge anfänglich bescheiden sind - so wird trotz fehlenden Erfolgserlebnisses eine Motivationsspirale in Gang gesetzt.

- **Bewegung:** Ein klarer Fall: Wenn Kinder nicht stillsitzen können, hilft Bewegung. Wer sich erst einmal ordentlich „ausgepowert“ hat, kann Lernen und geistige Arbeit als entspannendes Gegengewicht empfinden – einmal davon abgesehen, dass Sport der Energieversorgung des Gehirns guttut und man danach deutlich aufnahmefähiger ist.

BESSER VERMEIDEN!

Eine Reihe von Faktoren hat erwiesenermaßen negative Auswirkungen auf die Konzentrationsfähigkeit. Dazu zählen beispielsweise:

- **Schlafmangel:** In der Wachstumsphase brauchen Kinder bis zu zehn Stunden Schlaf. Wenn Ihr Kind regelmäßig unausgeschlafen ist, sollte versucht werden, die Zeit des Schlafengehens nach vorne zu verschieben.

- **Überforderung:** Das Gehirn von Kindern ist nur für kurze Perioden aufnahmefähig. Bei Sechsjährigen sind das etwa 15 Minuten, bei Zwölfjährigen eine halbe Stunde. Um Überlastungen zu vermeiden, sind Pausen wichtig - am besten und effektivsten mit Bewegung.

- **Reizüberflutung:** Wer gerade einen Film mit raschen Bildfolgen und wilden Farben gesehen oder Stunden vor dem Tablet verbracht hat, wird sich danach kaum auf Bücher konzentrieren können.
  Wenn Vermeidung keine Option ist, dann lautet das Zauberwort Vorausplanung - zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen.

Mit links ... ?

Greift Ihr Kind beim Spielen oder Malen erst mit links? Das kann ein Hinweis für Linkshändigkeit sein.

Leider wird immer noch versucht, Kinder auf die Benutzung der rechten Hand umzutrainieren. Oder das Kind „erzieht“ sich selbst um, indem es rechtshändige Vorbilder nachahmt.

10 bis 15 % aller Menschen sind eigentlich Linkshänder:in. Nach gegenwärtigen wissenschaftlichen Erkenntnissen wird Linkshändigkeit nicht vererbt. Statistisch gesehen haben linkshändige Kinder also wahrscheinlich rechtshändige Eltern, und damit kommt diesen eine große Verantwortung zu.

SEI DU SELBST!

Eine einfache Methode zur Feststellung der dominanten Hand ist es, dem Kind einen kleinen Ball oder ein Tuch zuzuwerfen und darauf zu achten, mit welcher Hand es danach greift.
Typischerweise wird die dominante Hand genutzt, weil sie schneller, exakter und stärker ist.

SKRIBO-TIPP

Wir empfehlen Linkshänderprodukte mit Beratung und Testmöglichkeit, die ein unverkrampftes Arbeiten ermöglichen:

- Bleistift, Farbstift & Füllhalter
- Spitzer & Schere
- Geodreieck: die mittige 0 ermöglicht beidseitiges Linien ziehen
- Schreibunterlage: erleichtert das Heft schräg aufzulegen

www.skribo.at

Promotion

Bei manchen Kindern ist lange Zeit nicht eindeutig zuordenbar, welche Hand bevorzugt wird.
Wechselt ein Kind mit fünf Jahren immer noch regelmäßig linke und rechte Hand bei Tätigkeiten wie Schreiben und Essen, sollte professionelle Hilfe gesucht werden. So bleibt noch ausreichend Zeit bis zum Schuleintritt, um die dominante Hand zu finden und zu fördern.

SCHREIBWERKSTATT

Die am häufigsten mit Problemen in Verbindung gebrachte Alltagstätigkeit für Linkshänder:innen ist das Schreiben. Da von links nach rechts geschrieben wird, rutscht die Hand über soeben zu Papier gebrachte Buchstaben – das gibt Schmierereien. Ist der/die linke Sitznachbar:in in der Schule dann noch Rechtshänder:in, ist das Chaos perfekt! Denn früher oder später kommen sich die Ellbogen sicher in die Quere. Manche Linkshänder:innen gewöhnen sich aufgrunddessen seltsame Sitz- oder Schreibpositionen an.
Wenn Kinder damit gut zurechtkommen und Hand- und Körperhaltung nicht anstrengend sind, gibt es keinen Grund zur Sorge.
Treten jedoch häufig Fehler auf oder schmerzen die Handgelenke, sollte man nach Alternativen suchen. Schnell trocknende Stifte, die nicht verschmieren, können Abhilfe leisten. Generell ist es ratsam, dass Eltern ergonomische Linkshänder-Füller und ähnliche Schreibgeräte bevorzugen, um das Erlernen einer entspannten Schreibhaltung zu fördern.

Wussten Sie,

... dass die dominante Hand mit der gegenüberliegenden Gehirnhälfte verbunden ist? Bei Linkshänder:innen ist also die rechte Hirnhälfte führend – sie steht für Kreativität und Intuition, während die linke für Logik und Rationalität zuständig ist. Ein „Umerziehen" der Schreibhand kann daher tiefgreifende Folgen haben: Konzentrationsprobleme, Schreibstörungen und verminderte Belastbarkeit sind keine Seltenheit.

Lese- und Schreibschwäche?

Wenn die kleinen ABC-Schütz:innen in die Schule eintreten, haben sie manchmal Schwierigkeiten, lesen und schreiben zu lernen. Das ist nicht außergewöhnlich und gibt sich meist sehr rasch. Tritt jedoch über einen längeren Zeitraum keine Besserung ein, sollten Sie Ihr Kind auf Legasthenie testen lassen.

WAS IST LEGASTHENIE?

Es handelt sich dabei um eine Störung beim Erlernen des Lesens bzw. Schreibens. Die Lernleistung bleibt dabei hinter jener zurück, die aufgrund des Alters und der Begabung des Kindes zu erwarten wäre. Von Legasthenie sind im Schnitt drei bis fünf Prozent aller Kinder betroffen, unabhängig von der intellektuellen Begabung.

WIE ERKENNT MAN LEGASTHENIE?

Die Ausprägung ist je nach Alter unterschiedlich. Vor allem am Beginn der Schule sollten Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben noch nicht allzu große Besorgnis auslösen. Erst wenn Ihr Kind am Ende der zweiten Klasse immer noch langsam und stotternd liest, sich kaum Buchstaben merken kann, diese auslässt oder verwechselt und sich trotz intensiver Übung keine Besserung einstellt, sollten Sie das Gespräch mit der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer suchen und Ihr Kind gegebenenfalls auf Legasthenie testen lassen.

DIAGNOSE UND THERAPIE

Am besten lässt sich Legasthenie bei entsprechend qualifizierten Ärzt:innen und Institutionen abklären, die auf Legasthenie-Diagnostik spezialisiert sind. Dabei finden Gespräche mit den Eltern und dem Kind statt, es werden eine psychologische Abklärung in Form eines IQ-Tests sowie ein Lese- und Rechtschreibtest durchgeführt, um den Stand des Kindes im Vergleich zu seinen Altersgenoss:innen auszuloten. Abschließend wird ein Beratungsgespräch geführt, in dem die Diagnose

besprochen und etwaige Therapiemöglichkeiten behandelt werden.

Eines vorweg: Es geht nicht gleich die Welt unter, wenn Ihr Kind legasthenisch ist. Legasthenie ist grundsätzlich nicht heilbar, lässt sich aber sehr gut bewältigen, je früher gezielt gegengesteuert wird. Wird allerdings am Ende des zweiten Schuljahres Legasthenie diagnostiziert und nichts dagegen unternommen, wird die Lese- und Rechtschreibschwäche auch im Erwachsenenalter sehr präsent sein.

Die Therapien sind individuell auf das jeweilige Kind zugeschnitten und setzen an dem Punkt an, an dem das Kind in seiner Lernentwicklung hängengeblieben ist. Eine Gruppentherapie ist daher ebenso wenig zielführend wie die klassische Nachhilfe, da das strukturlose Pauken (wiederholtes Schreiben von Wörtern samt Verbesserung) nicht die eigentliche Schwäche in ihrem Kern bekämpft. Selbst wenn das Kind lernwillig ist und eifrig übt, wird der Erfolg ausbleiben und Frustration die Folge sein.

THERAPIEAUSWAHL

Da die Legasthenie-Therapie in Österreich nicht berufsrechtlich geschützt ist, kann jede:r eine solche Therapie anbieten; bei der Auswahl ist daher Vorsicht geboten. Die Therapie sollte Eltern und auch die Schule gleichermaßen einbeziehen und laufend beratend zur Seite stehen.

Wichtig ist, das Kind nicht nur für etwaige Erfolge, sondern bereits für seinen Einsatz und seine Lernwilligkeit zu belohnen. Es braucht sehr viel Geduld und auch Konsequenz, ohne dabei Druck auf das Kind auszuüben.

Lernen lernen

Lernen will gelernt sein – und das von Anfang an!

Wie? Indem Eltern den Kindern beim Üben und Festigen des Gelernten zur Seite stehen, also helfend eingreifen, statt es ihnen vorzumachen. Aber auch die Schaffung einer positiven Lernumgebung ist ein wichtiger Beitrag zum Selbständigwerden beim Lernen. Doch was ist eine positive Lernumgebung?

DER RICHTIGE LERNPLATZ

Der Lernplatz sollte ruhig, hell und wenn möglich abgetrennt von Räumen sein, in denen sich andere Familienmitglieder aufhalten und Lärm machen.
Das ist, wenn die räumlichen Gegebenheiten dem widersprechen, sehr schwierig. Umso wichtiger ist in diesem Fall die zeitliche Organisation: Lernen und Aufgabenmachen sollten strikt von Freizeitaktivitäten – und daher Ablenkungen, auch von anderen Familienmitgliedern – getrennt sein.

Ablenkungen können aber auch beim Aus-dem-Fenster-Schauen erfolgen, daher sollten Sie darauf achten, dass der Schreibtisch nicht unbedingt frontal vor dem Fenster steht, aus dem man wunderschön den Rest der Welt beobachten kann.

DER RICHTIGE SCHREIBTISCH

Mitwachsende Jugendmöbel, also höhenverstellbare Tische und Sessel, bieten ein Optimum an Ergonomie.
Die Tischplatte sollte möglichst groß und schräg einstellbar sein – das fördert eine aufrechte Haltung. Achten Sie darauf, dass auch eine waagrechte Ablage zum Ablegen von Schreibutensilien etc. vorhanden ist.

DAS RICHTIGE LICHT

Je nachdem, mit welcher Hand Ihr Kind schreibt, sollte die Lichtquelle immer von der gegenüberliegenden Seite kommen. Das Kind macht sich beim Schreiben sonst selbst einen Schatten.

DIE RICHTIGE ORGANISATION AM LERNPLATZ

Sorgen Sie für gut organisierte Ablagemöglichkeiten von Lernmaterial. Sie verhindern damit, dass Ihr Kind sich durch Suchen zu sehr vom Lernen ablenkt.

Eine Pinnwand eignet sich sehr gut, Lernziele oder Erinnerungen an Aufgaben etc. anzuheften – so gerät nichts in Vergessenheit, und das Kind sieht aktiv, was es bereits alles erledigt hat. Das motiviert.

DIE RICHTIGE ZEIT

Stress schränkt das normale Denk- und Erinnerungsvermögen ein und verhindert somit effizientes Lernen. Daher ist es wichtig, dass Ihr Kind bereits jetzt lernt, ein Gefühl für Zeit zu entwickeln, etwa, wie lange es für eine Hausübung braucht.

Mit einem einfachen Stehkalender als Organisationshilfe können Sie Ihr Kind anleiten, seine Nachmittage so zu planen, dass neben Lernzeiten auch genügend Platz für Freizeitaktivitäten bleibt.

DIE RICHTIGE ERNÄHRUNG

Wer lernen will, braucht ausreichend Energie. Diese führen wir unserem Körper durch Nahrungsmittel zu.

Am besten sind Vollkornprodukte, da der Körper hier im Gegensatz zum schnellen Energieschub durch Süßes die Stärke selbst in Zucker umwandelt, was viel länger anhält.

Gemüse, Obst und leichte Kost sind weitere ideale Begleiter, wenn es ans Lernen geht. Nüsse und das sogenannte „Studentenfutter" sind wahre Energiequellen speziell für das Gehirn.

TREUE BEGLEITER

VON DER 1. BIS ZUR 4. KLASSE

Die kinderbunten Schultaschen von Step by Step sind besonders ergonomisch und leicht.
Sie bieten genügend Platz für Bücher, Jause und co. So macht Schule Spaß!

JETZT DIE GESAMTE KOLLEKTION ENTDECKEN

DER RICHTIGE SCHLAF

Das Gehirn ist während des Tages ständig Reizen ausgesetzt, die es zu verarbeiten gilt. Dazu brauchen wir den Schlaf. Denn erst dann werden alle Tagesinformationen aus dem sogenannten Zwischenspeicher geholt und mit Bekanntem und bereits Gelerntem verbunden. Das Gehirn schafft damit Neues und speichert es – wir haben „gelernt".

Die Zeit vor dem Schlafengehen ist daher besonders wichtig, denn sie ist mit ausschlaggebend dafür, was sich im Gehirn Ihres Kindes während der Nacht besonders festigt.

Besprechen Sie also zum Beispiel das Erlebte während des Tages, fragen Sie nach, was besonders schön war, schaffen Sie positive Emotionen und wiederholen Sie beispielsweise das, was Ihr Kind tagsüber in der Schule gelernt hat. So wird das Kind das Besprochene in der Nacht besonders verarbeiten und entsprechend abspeichern.

Wussten Sie,

... dass Kinder im Volksschulalter neun bis zehn Stunden Schlaf brauchen? Richten Sie die Schlafenszeit danach aus. Ihr Kind braucht seinen Schlaf – nicht nur zwecks Erholung, sondern auch zum Lernen!

Schultaschencheck

Form, Modell, Farbe? Worauf es beim Kauf der Schultasche ankommt ...

Nicht nur der Inhalt der Schultasche ist wichtig, sondern auch die Schultasche selbst. In der nachfolgenden Übersicht haben wir aufgelistet, worauf Sie beim Kauf einer neuen Schultasche achten sollten, damit diese am Ende nicht nur dem Kind gefällt, sondern auch wichtigen Qualitätskriterien entspricht und alltagstauglich und ergonomisch ist.

SKRIBO -TIPP

Zwischen Kauf der Schultasche und Schulstart liegen oft mehrere Monate. Daher empfehlen wir: Beratung, Anprobe, Kauf, Nachjustierung mit Passformcheck (z.B. dickere Jacke) und im Falle des Falles später mal eine Leihschultasche bei einer Reparatur – am besten alles aus einer zuverlässigen Hand!

www.skribo.at

Promotion

SICHERHEIT & PRÜFZEICHEN

Ist die Schultasche nach der Norm DIN 58124 geprüft, so ist sie rückenfreundlich, wasserundurchlässig, formstabil, abrieb- und reißfest. Weitere Prüfzeichen neben TÜV und LGA garantieren Qualität: So steht GS für „Geprüfte Sicherheit", AGR (Aktion Gesunder Rücken e.V.) definiert eine umfassende Prüfung auf Ergonomie.

Achten Sie beim Schultaschenkauf darauf, dass die Garantie mindestens 3 Jahre beträgt (Rechnung aufheben!) und dass ein Reparatur-Service angeboten wird. Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sorgen zudem ausreichend Reflektoren vorne, hinten und an den Seiten sowie auffällige Farben.

GEWICHT & AUSSTATTUNG

Das Eigengewicht einer Schultasche sollte nicht mehr als 1-1,2 kg betragen und in befülltem Zustand das Gewicht von etwas weniger als einem Fünftel des Körpergewichts des Kindes nicht überschreiten.

Achten Sie beim Kauf auf die Ausstattung und Praktikabilität:

- Stabiles Gehäuse in hochformatiger Bauform mit großen Außen- und Seitentaschen (z.B. für Wasserflasche etc.), Tragegriff und für Kinderhände leicht bedienbares Schloss (Magnet, Drehmechanismus etc.)
- Wasserabweisendes, robustes Außenmaterial - achten Sie darauf, dass der

Deckel gut den Innenteil der Schultasche abdeckt, sodass kein Regenwasser hineinlaufen kann.

- Sinnvolle Fächereinteilung im Inneren mit großem Fach nahe am Rücken - überprüfen Sie, ob Heftmappen und Ordner hineinpassen.
- Manche Schultaschen oder -rucksäcke haben außen einen integrierten Gummizug. Sollte es tagsüber warm werden, lässt sich hier die Jacke einspannen.
- Schultrolleys erscheinen auf den ersten Blick praktisch, doch was ist, wenn die Klasse Ihres Kindes nur über Stufen zu erreichen ist?

ERGONOMIE & KOMFORT

Für einen gesunden Rücken sollte beim Schultaschenkauf besonders auf Ergonomie und Entlastung der Schulter-Nackenpartie sowie des Rückens geachtet werden. Folgende Punkte sollten Sie dabei berücksichtigen:

- Stufenlos verstellbare und gepolsterte 4 cm breite Trageriemen in S-Form zur richtigen Trageeinstellung (Unterkante der Schultasche auf Hüfthöhe, Oberkante am Nacken des Kindes endend)
- Quergurte (Brust- und Hüftgurt) unterstützen bei der Verteilung der Gewichtslast.
- Ergonomische und atmungsaktive Rückenpolsterung fördert ein gutes Anliegen am Rücken.
- Die Schultasche sollte nicht breiter als die Schultern des Kindes sein.
- Anprobieren! Eine Schultasche ist wie ein Kleidungsstück - sie muss passen!

FARBE & DESIGN

Über Geschmäcker lässt sich bekanntlich streiten, und natürlich sollten Sie den Geschmack Ihres Kindes berücksichtigen. Trotzdem ist es oft sinnvoller, nicht gleich auf jeden Trend aus Kultserien aufzuspringen. Denn was heute cool und toll ist, muss es nicht zwangsläufig auch in einem Jahr noch sein. Wenn Sie zudem darauf achten, dass das Muster zwar kindgerecht, aber nicht zu verspielt ist, dann steht auch einer mittelfristigen Verwendung bis kurz über die Volksschulzeit hinaus nichts im Wege.

Die Wahl der Schultasche ist mehr als nur eine Kaufentscheidung – fürs Kind ist sie ein erster großer Schritt in Richtung Selbstständigkeit. Wenn Sie dabei auf Ergonomie, Sicherheit und die Vorlieben Ihres Kindes achten, wird sie zum treuen Begleiter auf dem spannenden Weg ins Abenteuer Schule.

SCHNEIDERS®
SCHOOL BAGS

DIE ÖSTERREICHISCHE SCHULTASCHE

Sicher in die Schule starten!

LEUCHTENDE AUGEN FÜR LEUCHTENDE SCHULTASCHEN

4 JAHRE GARANTIE

Mit den Schneiders ERGOLITE Schultaschen und unseren LED-Sticks sieht man nicht nur cool aus, sondern wird auch im Dunkeln leicht erkannt.

www.schneiders-bags.com

Alles neu ...

Mit dem Schulstart beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Nicht nur für das Schulkind, sondern für die gesamte Familie ... und damit ändert sich auch der Familienalltag!

Mit Schulbeginn und Schulpflicht wird eingefordert, dass das Schulkind jeden Tag pünktlich in die Schule kommt. Das fordert die gesamte Familie, weil sich nun die Morgenroutine ändert und diese – je nach Schulweg und Schulbeginnzeit - an die neuen Gegebenheiten angepasst werden muss.

DER GANZ NORMALE WAHNSINN

Frühere Weckzeiten, wenig Zeit für das Frühstück, Jause vorbereiten, der Weg zur Schule bei jedem Wetter ... das kann den Start in den Tag ganz schön hektisch werden lassen. Besonders, wenn in der Familie mehrere Kinder in unterschiedliche Bildungseinrichtungen gehen und verschiedene Beginn- und Abholzeiten koordiniert werden müssen.

PFLICHTEN AUCH FÜR DIE „GROSSEN“

Aber auch die Eltern bekommen mit dem Schulbeginn neue „Aufgaben“:

- Das Mitteilungsheft oder die elektronische Kommunikation muss täglich auf neue Nachrichten kontrolliert, der Kontakt zu Hort bzw. Nachmittagsbetreuung gehalten und Zeit für die Erledigung der Hausaufgaben eingeplant werden.
- Schule ist anstrengend, daher sollten die Kinder zeitgerecht ins Bett, damit sie für den nächsten Schultag fit sind. Berücksichtigen Sie dies bei der Freizeitgestaltung Ihres Kindes. Weniger ist in diesem Fall mehr!
- Die künftigen Ferienzeiten der Kinder - und damit die Betreuungszeiten während der Ferien - müssen lange im Voraus geplant werden, um Engpässe bei den eigenen Urlaubstagen bzw. Betreuungsplätzen zu vermeiden.
- Auch auf das Budget des Urlaubs hat die Schule Auswirkungen: Der Urlaub der Familie ist nun an die schulfreien Tage und die Schulferien gebunden, was Buchungen teurer macht.

Der neue Schulalltag ist für die gesamte Familie eine Herausforderung. Es dauert seine Zeit, bis sich alle an die neuen Abläufe gewöhnt haben und „das Rad wieder rund läuft“. Geben Sie sich und Ihren Kindern diese Zeit.

Thalia

Schule auf Anfang.
Auswahl ohne Ende.

Jetzt alles für den perfekten Schulstart in unseren Thalia Buchhandlungen mit Schulsortiment entdecken!

Gleich im umfassenden Schulsortiment stöbern!

aktuelle Neuerscheinungen und Bestseller aus vielen unterschiedlichen Genres

Kinder- und Jugendbücher für jeden Lesegeschmack

große Auswahl an Schulartikeln, Schultaschen und -rucksäcken

großes Spielwarensortiment mit Top Marken wie Tonies und Ravensburger

Schuleinkauf ohne Stress

Der erste Schultag ist ein großes Ereignis – nicht nur für Kinder, sondern auch für Eltern. Besonders der Einkauf der vielen Schulmaterialien kann zur Herausforderung werden. Was braucht mein Kind wirklich? Woher bekomme ich alles rechtzeitig – und ohne Stress?

Promotion

DIE SCHULLISTE (EINKAUFSLISTE)

Lehrer:innen stellen für jede Schulstufe eine Materialliste zusammen, auf der genau vermerkt ist, was die Kinder im neuen Schuljahr brauchen. Diese Liste erhalten die Eltern entweder bereits bei der Einschreibung, am ersten Schultag oder gemeinsam mit dem Zeugnis. Mit dieser praktischen Einkaufshilfe können Eltern gezielt alles Nötige besorgen. Und die Schüler:innen starten optimal ausgestattet mit den richtigen Materialien und bestens vorbereitet ins neue Schuljahr.

Stressfrei zum Schulstart – mit dem SKRIBO-Komplettservice

Wäre es nicht wunderbar, wenn man sich als Elternteil mit der Schulliste nicht alleine herumschlagen müsste? ***Genau das ist bei SKRIBO möglich!***

Liste abgeben – Materialien bequem abholen

Sie geben die Schulliste einfach im Geschäft ab und können kurze Zeit später alle benötigten Schulmaterialien fix und fertig abholen.

Persönliche Einkaufsbegleitung für eine stressfreie Auswahl

Alternativ begleiten unsere Fachberater:innen Sie individuell durch den Einkauf: Gemeinsam prüfen Sie die Schulliste Punkt für Punkt und wählen aus dem umfangreichen Sortiment genau die passenden Produkte für Ihr Kind aus.

Promotion

DIE AUSWAHL

Die Auswahl an Schulmaterialien ist größer denn je! Bei den SKRIBO Papier- und Schreibwaren-Fachhändlern findet man bis zu 10.000 Artikel rund ums Lernen und Schreiben. Da kann man als Elternteil schon mal den Überblick verlieren. Schließlich gibt es nicht nur unzählige Varianten einzelner Produkte, sondern auch Unterschiede in Qualität, Preis und Nachhaltigkeit. Gut, dass Eltern bei SKRIBO die passende Auswahl für jeden Bedarf finden.

DIE QUALITÄT

Gute Qualität muss nicht teuer sein – auch zu moderaten Preisen gibt es verlässliches Schulmaterial.
Der Lernerfolg sollte nicht an unnötigen Hindernissen scheitern: Ständige Probleme mit brechenden Farbstiftminen, tropfendem Klebstoff, schmierigen Radiergummis, instabilen Linealen, stumpfen Scheren oder schlecht sitzenden Schultaschen, die Rückenschmerzen verursachen, können leicht vermieden werden.

DIE BERATUNG

Gut, dass im Fachhandel die persönliche Beratung inklusive ist – vor allem, wenn auf der Schulliste Fachbegriffe stehen, mit denen nicht jeder etwas anfangen kann. Hier zahlt sich die Erfahrung der freundlichen SKRIBO-Berater:innen aus.

DIE ERFAHRUNG

Die SKRIBO-Fachhändler sind echte Schulprofis – sie wissen genau, was in jeder Schulstufe gebraucht wird, und beraten auch bei speziellen Anforderungen, zum Beispiel bei Produkten, die Linkshänder:innen das Lernen deutlich erleichtern, oder bei Materialien, die motorisch unsicheren Kindern das Arbeiten vereinfachen.

Sparen Sie Zeit und Nerven und erhalten Sie eine maßgeschneiderte Ausstattung, die den Bedürfnissen Ihres Kindes entspricht – ganz ohne Stress und langes Suchen. Unsere Berater:innen stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Lust aufs Lesen ?

Leseratten haben es leichter im Leben. Was Sie tun können, um Ihre Sprösslinge zum Lesen zu animieren …

Bis zu zwei Jahre brauchen Schulanfänger:innen, um flüssig lesen zu können und die Texte auch zu verstehen – das ist harte Arbeit. Die Mühe lohnt sich allerdings, denn gute Lesekompetenz ist nicht nur Grundvoraussetzung fürs Lernen, sie eröffnet auch unbekannte, spannende Welten und macht diese erlebbar.

GEMEINSAM STATT EINSAM

Wenn Sie ein Buch lesen, dann suchen Sie wahrscheinlich Ruhe. Bei Kindern ist es anders. Einerseits wollen sie schwierige Worte und Dinge, die sie nicht verstehen, erklärt bekommen; andererseits freuen sie sich über Publikum, dem sie demonstrieren können, wie gut sie schon lesen können.

VORLESEN BEDEUTET LERNEN

Menschen lesen ständig irgendetwas – ein Werbeplakat am Straßenrand, die Anzeigetafel beim Bus, das Preisetikett im Supermarkt, die SMS von einem Freund usw. Teilen Sie diese Leseerlebnisse mit Ihrem Kind, damit es sieht, wie wichtig Lesen ist.

Außerdem wird es so dazu animiert, sich selbst auf die Suche nach „versteckten Schätzen“ zu machen.

FORDERN UND FÖRDERN

„Sagst du mir bitte an, was ich einkaufen soll?“, sagt der Vater und drückt dem Kind die Einkaufsliste in die Hand. Das Erledigen solcher kleinen Aufgaben macht stolz und vermittelt eine wichtige Botschaft: Wenn ich etwas wissen möchte, muss ich einfach nur lesen.

ÜBUNG MACHT MEISTER:INNEN

Es ist wie beim Sport: Je mehr man trainiert, desto besser wird man. Regelmäßiges Lesen spielt eine entscheidende Rolle in der Entwicklung der Lesefähigkeit und des sprachlichen Ausdrucks Ihres Kindes. Indem es täglich liest, wird nicht nur die Lesegeschwindigkeit verbessert, sondern auch die Konzentrationsfähigkeit gesteigert. Durch das Lesen unterschiedlicher Textarten und Genres erweitert Ihr Kind außerdem seinen Wortschatz und seine Fantasie wird angeregt.

TIPPS FÜR LESESCHWACHE KIDS

Ein Leselineal unterstützt beim Lesen. So bleibt man in der richtigen Zeile und verliert nicht den Faden.
Falls sich ein Kind schwer mit dem Kontrast zwischen Schwarz und Weiß tut, hilft farbige Lesefolie. Einfach über den Text gelegt werden die Augen weniger gefordert.

SPRACHE IST EIN SCHATZ

Der mehrfach ausgezeichnete Bestseller!

Rebecca Gugger /
Simon Röthlisberger
Der Wortschatz
48 Seiten / ab 4 Jahren
ISBN: 978-3-314-10670-5

Nord Süd
www.nord-sued.com

Pause … !

Mit dem Schulbeginn stellt sich die Frage, welche Jause Sie Ihrem Kind in die Schule mitgeben sollen.

Lecker, frisch und gesund soll sie sein, aber in der Früh trotzdem rasch zuzubereiten. Und dem Kind schmecken soll sie auch noch …
Das kann Mama und Papa schon einmal vor nicht so einfache Herausforderungen stellen!
Eigentlich ist ja alles da, was man sich nur wünschen könnte. Und trotzdem kommen Tochter oder Sohn oft mittags mit einem Riesenhunger nach Hause, weil sie ihre Jause einfach nicht essen wollten. „Zu langweilig", „schmeckt nicht", „mag nicht" heißt es dann oft als Begründung.

BRINGEN SIE FARBE INS SPIEL

Oft reicht es schon, das ach so langweilige Pausenbrot ein bisschen bunter zu gestalten.

Guten Morgen gute Laune!

Die Schultasche wird gepackt, die Sporthose noch gesucht – der Morgen mit Kindern ist turbulent. Da kommt ein ausgewogenes Frühstück oft zu kurz. Was schade ist: Denn wer morgens gut isst, lernt besser und bleibt länger konzentriert.

Warum Frühstücken für Kinder wichtig ist

Nach der nächtlichen Fastenpause braucht Ihr Kind neue Energie. Das Gehirn leistet im Schulalltag viel, und ein leerer Magen kann Konzentration und Stimmung schnell trüben. Studien zeigen: Kinder, die frühstücken, lernen besser. Auch Trinken ist wichtig – idealerweise Wasser oder ungesüßter Tee. Schon leichte Dehydration kann die Leistungsfähigkeit beeinträchtigen.

Wer morgens partout keinen Hunger hat, kann Frühstück und Jause aufteilen:
Ein paar Löffel Joghurt mit Banane oder ein selbstgemachtes Trinkmüsli zuhause, ein Jausenbrot mit Gemüse in der Schule. So bleibt die Energiekurve konstant oben.

Achtung: Nicht alles, das im Supermarkt als „Kinderfrühstück" verkauft wird, ist auch gesund. Studieren Sie die Zutatenliste von Frühstücks-Cerealien oder Getränken genau, ob Zucker und Zusatzstoffe enthalten sind.

Ob mit einem warmen Porridge, Müsli oder Vollkornbrot: Wer mit guter Energie in den Tag startet, hat mehr Kraft zum Denken, Spielen und Wachsen. Und auch uns Eltern tut ein entspannterer Start in den Tag gut. Da lohnt es sich doch gleich doppelt, etwas früher aufzustehen.

6 Zutaten für ein gelungenes Frühstück:

1. Getreideprodukte *(Vollkornbrot, Müsli, Haferflocken)*
2. Milchprodukte *(Naturjoghurt, Käse, Milch oder angereicherte Pflanzendrinks)*
3. gesunde Fette *(Nüsse, Nussmus)*
4. frisches Obst oder Gemüse *(z.B. Apfelspalten, Beeren, Gemüsesticks)*
5. Wasser oder ungesüßte Tees zum Trinken
6. Zeit *(ca. 20 min)*

Promotion

Legen Sie Tomaten-, Paprika- oder Gurkenscheiben darauf – als Abwechslung zum gewohnten Käse- oder Wurstbrot. Oder streichen Sie einfach mal selbstgemachte Gemüseaufstriche oder Hummus aufs Brot.
Für Snacks eignen sich Obst und Gemüse als Fingerfood oder mit Dips in der kleinen Frischhaltebox.

MAL ETWAS NEUES AUSPROBIEREN

Kreative Resteverwertung: Mischen Sie Laibchen, Strudel oder Aufläufe zu einer neuen und leckeren Jausenbox. Nahrhafte Salate mit Kartoffeln, Reis oder Nudeln bringen Abwechslung. Varianten mit Hirse, Apfel und Banane sorgen für eine süße Versuchung. Variieren Sie Ihre Getränkeauswahl: Probieren Sie verdünnten Saft und ungesüßte Tees als schmackhafte Begleiter. Fragen Sie beim Elternabend nach, ob das Klassenlehrer:innenteam diese Optionen begrüßt.
Für eine extra Portion Vitamine können Sie auch selbstgemachte Bananenmilch oder Smoothies ausprobieren.

ALLTAGSTAUGLICHKEITSTEST

Schlussendlich entscheidet der Geschmack Ihres Kindes darüber, ob die Jause gegessen wird. Bei aller Wichtigkeit vielfältiger, gesunder Ernährung sollten Sie daher auch dessen Vorlieben berücksichtigen. Es ist in Ordnung, ab und zu auch "ungesündere" Lieblingssnacks einzupacken und solcherart zum Griff zur Jausenbox zu motivieren.

Gesunde Jausentipps!

Winnie-Puuh-Brötchen

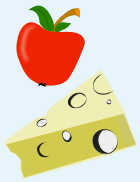
1 Vollkornweckerl mit Topfen und Marmelade oder Honig bestreichen und mit geschnittenem Obst belegen.

Tipp: Dazu passen Nüsse und eine Flasche Obstsaft ohne Zuckerzusatz.

Papagei-Jause

2 Scheiben Vollkornbrot mit fettarmer Wurst und Käse sowie Tomaten und einem Salatblatt belegen und zusammenklappen.

Tipp: Zum Naschen gibt es einen Apfel und Paprikastifte.



Kopfläuse!

Diese Meldung empfängt Eltern nicht nur im Kindergarten, sondern auch immer wieder in der Schule. Trotz aller Hygienemaßnahmen sind Gemeinschaftseinrichtungen nicht vor Kopflausbefall gefeit.

Kinder kuscheln gerne und stecken die Köpfe zusammen, dabei können die Parasiten einfach von einem Kopf zum anderen wandern. Um eine Übertragung zu verhindern, müsste somit sämtlicher enger Körperkontakt vermieden werden. Und wer Kinder kennt, weiß, dass das völlig unmöglich ist.

WER, WIE, WO?

Die Kopflaus lebt im Kopfhaar des Menschen und benötigt sein Blut zum Überleben. Dieses holt sie sich, indem sie mit dem Saugrüssel in die Kopfhaut sticht und dann saugt. Das kann zu Juckreiz führen, da sie – ähnlich wie Gelsen – ein Sekret gegen die Blutgerinnung abgibt.

Meistens wird der Befall mit Kopfläusen durch optische Kontrolle festgestellt, wobei Haare und Kopfhaut mit einem Spiegel oder durch eine andere Person kontrolliert werden und die Haare zusätzlich mit einem Läuse-Nissenkamm durchgekämmt werden.
Dabei findet man dann oft die 2–3 mm kleinen Läuse und/oder die an die Haare gehefteten Eier der Läuse. Besonderes Augenmerk gilt der Schläfe, dem Nacken und dem Bereich hinter den Ohren, da sich Läuse hier gerne ansiedeln.

Freiwillig verlässt eine Kopflaus den Menschen nicht. Damit die Lauspopulation am Kopf nicht weiterwächst, muss daher unbedingt gegen den Befall vorgegangen werden. Da sich Läuse in verschiedenen Lebensstadien am Kopf befinden, müssen für eine völlige Beseitigung der Parasiten alle Formen (Nisse, junge Laus, erwachsene Laus) bekämpft werden – das erfolgt mittels entsprechender Anti-Laus-Mittel aus der Apotheke. Ob die Behandlung erfolgreich war und alle lästigen Mitbewohner abgetötet wurden, wird nach 8–10 Tagen nach Anwendung des Lausmittels kontrolliert.

ÜBERTRAGUNG UND MELDEPFLICHT

Tritt in einer Familie ein Kopflaus-Fall auf, müssen alle anderen ebenso auf Läuse kontrolliert und gegebenenfalls sofort mit der Behandlung der betroffenen Personen begonnen werden, damit es nicht zur gegenseitigen Wiederansteckung kommt. Außerdem besteht Meldepflicht in Kindergarten und Schule.
Eine Übertragung durch Gegenstände, wie Kappen, Mützen oder Kämme, ist selten, aber möglich. Diese gehören daher gründlich gereinigt und sollten innerhalb des Familienverbandes nicht gemeinsam verwendet werden! Bettwäsche, Handtücher und Kleidungsstücke, die mit den Kopfläusen in Berührung gekommen sind, müssen gewechselt und bei 60 Grad gewaschen werden. Eine komplette Desinfektion der Wohnung ist jedoch nicht notwendig, da Kopfläuse ohne Wirt nur 3 Tage überleben können.

Wichtig!

1. **Sofortige Behandlung**: Anti-Laus-Mittel aus der Apotheke verwenden.
2. **Kontaktpersonen prüfen**: Familie und Freund:innen; Meldepflicht in Kindergarten und Schulen beachten!
3. **Hygienemaßnahmen:** Bettwäsche und Kleidung bei 60 °C waschen.
4. **Kontrolle:** Nach 8–10 Tagen Haare erneut prüfen und ggf. erneut behandeln.

LÄUSE NERVEN. MACH SIE NYDA®!

Wirkt gegen Läuse und Nissen.

- ✓ Effektiv nach nur einer Anwendung
- ✓ Sehr gute Verträglichkeit
- ✓ Mit Läusekamm

Über Wirkungen und mögliche unerwünschte Wirkungen dieses Medizinprodukte informieren Gebrauchsanweisung, Arzt oder Apotheker. Gebro Pharma GmbH, 6391 Fieberbrunn, Österreich. www.nyda.at

OCB NYD 231102

Auf zur Schule!

Gute Vorbereitung ist schon der halbe Weg.

Mit dem Näherrücken des ersten Schultages ist das Einüben des Schulwegs für die neuen Taferlklassler:innen ein weiterer wichtiger Schritt in den neuen aufregenden Lebensabschnitt.

WIE KOMME ICH IN DIE SCHULE?

Die Entscheidung, wie der Schulweg ab sofort bewältigt werden soll, ist nicht immer leicht zu treffen. Rund ein Drittel der Eltern bringt ihr Kind mit dem Auto in die Schule. „Schnell" und „sicher" wünschen sich die Eltern. Aber gerade die „Elterntaxis" und die damit verbundene Hektik durch die zu- und abfahrenden Autos vor der Schule machen den Schulweg für die Kinder oft gefährlich.

Was einigen Eltern als sicherste Variante erscheint, nimmt den Kindern mitunter auch die Chance, sich die richtige Verhaltensweise im Straßenverkehr von Anfang an anzueignen und vorausschauend Gefahren zu erkennen. Deswegen sollte der Schulweg, ob alleine oder in Begleitung, zu Fuß oder öffentlich erfolgen. Denn neben der körperlichen Bewegung (die auch den Eltern guttut) lernen die Kinder spielerisch die Verkehrsregeln kennen, und auch die soziale Kompetenz Ihres Kindes wird gestärkt. Denn öffentlicher Raum ist auch Begegnungsraum. Und was gibt es Schöneres, als den Schulweg schon bald gemeinsam mit neuen Schulfreund:innen zurückzulegen?

DER SICHERE SCHULWEG

Der sicherste Schulweg ist nicht immer der kürzeste.

Wählen Sie nach Möglichkeit einen Weg, der wenige Überquerungen vielbefahrener Straßen erfordert. Sind solche unumgänglich, sollten Sie uneinsichtige Übergänge vermeiden. Diese können Kinder auf Grund ihrer geringeren Körpergröße nicht gut einsehen, gleichzeitig werden sie von Autofahrer:innen rasch übersehen. Bücken Sie sich einfach beim Schulwegtest, um die Perspektive Ihres Kindes besser nachvollziehen zu können.

Hilfestellung bei der Schulwegplanung bietet übrigens u.a. die AUVA, die auf www.auva.at für alle Bundesländer digitale Schulwegpläne zum Download zur Verfügung stellt.

Ist die Route gefunden, wird der Schulweg gemeinsam mit dem Kind geübt. Kinder reagieren oft sehr impulsiv auf äußere Einflüsse und neigen zu unüberlegten Reaktionen. Klare Regeln für den Schulweg helfen.

Kurze Merksätze wie „Zebrastreifen – Warten" oder „Rot-Stopp" sind einprägsamer als lange Erklärungen.

Auch der Pendelblick zum Überqueren der Straße an Schutzwegen oder Ampeln (links – rechts – links) gehört geübt.

Der Schulweg ist für die Kleinen meist sehr spannend, kann aber auch einschüchtern. Nehmen Sie diese Angst, zeigen Sie, dass es Spaß macht, zu Fuß zu gehen und am Straßenverkehr teilzunehmen. Und dass Ihr Kind stolz darauf sein kann, wenn es das schafft!

DIE RICHTIGE AUSRÜSTUNG

Zu einem sicheren Schulweg gehört auch die richtige Ausrüstung. Bunte und helle Kleidung verbessert die Sichtbarkeit Ihres Kindes für die anderen Verkehrsteilnehmer:innen, Reflektoren auf Kleidung und Schultasche tun ihr Übriges.

Und bei allem Stress nie vergessen: Das Schulwegtraining ist auch wertvolle gemeinsame Zeit. Indem Sie mit Geduld und Aufmerksamkeit üben, geben Sie Ihrem Kind Sicherheit und das gute Gefühl: „Ich schaffe das!" Und genau dieses Gefühl braucht es für einen gelungenen Start in die Schulzeit.

Es geht los!

Der 1. Schultag ist etwas ganz Besonderes: Monatelang wird dem Tag entgegengefiebert, an dem praktisch über Nacht aus dem Kindergartenkind ein Schulkind wird!

DIE SPANNUNG STEIGT …

Der erste Schultag rückt immer näher? Zeit, die Schultüte zu befüllen. Neben dem Herrichten der Schulmaterialien und dem gemeinsamen Packen der Schultasche ist auch ein festliches Outfit eine schöne Art, Ihrem Kind eine besondere Atmosphäre zum ersten Schultag zu schaffen. Schließlich ist es Star des Tages und soll diesen trotz aller Aufregung von Beginn an genießen können!

Überlegen Sie daher schon im Vorfeld gemeinsam, was es gerne anziehen möchte und belassen Sie das Outfit bis zum großen Tag im Kleiderkasten. Das entstresst auch am Tag der Tage.

FESTE FEIERN, WIE SIE FALLEN …

Nach den aufregenden Momenten in der Klasse mit der neuen Klassenlehrerin/dem neuen Klassenlehrer und den neuen Klassenkamerad:innen lässt es sich besonders gut feiern.

Ob bei einem Essen mit der Familie, einem Ausflug in den Zoo oder einfach einem entspannten Tag auf dem Spielplatz – die Möglichkeiten sind vielfältig.

Alternativ können Sie auch eine Schulbeginn-Party veranstalten oder, noch besser, eine solche gemeinsam mit den Eltern der Kindergartenfreund:innen Ihres Kindes organisieren. So können sich die Taferlklassler:innen ganz unter Vertrauten und ihresgleichen über ihre ersten Erlebnisse austauschen.

Egal, was Sie vorhaben, beginnen Sie jedenfalls frühzeitig mit der Organisation. So behalten Sie bei all der Aufregung Ihre Nerven und werden mit leuchtenden Kinderaugen belohnt!

Elterntipps

www.elterntipps.at

Entdecken Sie praktische Tipps und Ratschläge für Eltern rund um:

Schwangerschaft	*Babyzeit*
Schule	*Familie*